Mit dem Strohhalm im Kleiderschrank

Erstellt von Judith Schönicke (Bayerischer Rundfunk) | 24.09.2019

Bericht des Bayerischen Rundfunks über die Premiere der Starnberger Hörpfade

Was hat die Armleuchteralge im Starnberger See mit der Uferpromenade am Undosa zu tun? Und wann bezeichnet man jemanden als Armleuchter? Ein neuer Audioguide der vhs Starnberger See und des Bayerischen Rundfunks gibt darauf Antwort.

Die Autorinnen und Autoren der sechs Audios bewiesen bei Ihren Recherchen neben Neugierde und Ausdauer auch Erfindungsgeist: Weil Nicola Gorkenant ihr Hörstück "Die Armleuchteralge im Starnberger See“ mit dem Geblubber von Wasserblasen untermalen wollte, räumte sie kurzerhand ihren Kleiderschrank aus und setzte sich mit Wasserglas, Strohhalm und Aufnahmegerät hinein.

„Weil das besser klingt als am See“, erklärte sie bei der Präsentation der Audios. Im Rahmen einer „Langen Nacht“, die den 100. Geburtstag der Volkshochschulen feierte, veranstaltete die vhs Starnberger See einen Spaziergang durch den Ort. An den Punkten, die die Kursteilnehmer porträtiert hatten, wurde jeweils Halt gemacht und das Audio vorgespielt.

So erfuhren die Spaziergänger, wer Friedrich Wilhelm Hackländer war, machten einen virtuellen Museumsrundgang mit Deutschlernerinnen und lernten die Filmproduzentin Ilse Kubaschewski kennen. Wer nicht dabei war, kann die Stücke im Internet unter [www.klingende-landkarte.de](https://web.archive.org/web/20200814113937/https:/www.klingende-landkarte.de/) nachhören, gemeinsam mit mehr als 250 weiteren Audios aus 35 Hörpfaden durch ganz Bayern. Entstanden sind sie alle im gemeinsamen Projekt [„Hörpfade“](https://web.archive.org/web/20200814113937/https:/www.br.de/medienkompetenzprojekte/inhalt/hoerpfade-vhs-kooperation-100.html) des Bayerischen Volkshochschulverbands, des BR und der Stiftung Zuhören.

„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können stolz sein: Es sind so tolle, informative und ganz unterschiedliche Stücke entstanden.“ (vhs-Kursleiterin Alexandra Hessler)

Wie es sich anfühlt, mit dem Mikrofon auf Geräuschejagd zu gehen, konnten Besucherinnen und Besucher der „Langen Nacht“ anschließend in einem Workshop des Bayerischen Rundfunks selbst ausprobieren. Nach einer kurzen Technik-Einweisung nahmen sie Klänge und Stimmen auf, und im Laufe des Abends entstand eine Collage mit ganz besonderen Starnberger Soundelementen.

*Herzlichen Dank an Judith Schönicke und den Bayerischen Rundfunk dafür, diesen Beitrag übernehmen zu dürfen!*